


Sonder-Blatt
des
Dresdner  Journals.

Ausgegeben: Donnerstag, 19. Juni 1902, abends 9 Uhr.

**Sibyllenort, 19. Juni. Se. Majestät
der König sind heute abend 8 Uhr sanft
verschieden.**

gez. Dr. Fiedler. gez. Dr. Selle. gez. Dr. Hoffmann.

Eine in diesen Tagen sorgenvoll befürchtete, darum aber nicht minder erschütternde Trauerbotschaft durchfliegt die Lande: es hat Gott, dem allmächtigen Herrn über Leben und Tod der Menschen, gefallen, Se. Majestät den König heute abend 8 Uhr aus dieser Zeitlichkeit in Sein Himmlisches Reich abuberufen.

Wenngleich in den letzten Jahren das Leben unseres Allergnädigsten Herrn schon einige Male durch schwere Krankheit gefährdet erschien, so konnte man sich doch nicht entschließen, an den Eintritt des tiefsten Leides für eine nahe Zukunft zu glauben. Nun dieses über uns verhängt worden ist, läßt der furchtbare Schlag um so mehr seine volle Wucht fühlen. Der gewaltige Schmerz des Augenblickes verbietet es, für die Schwere des Verlustes alsbald Worte klaren Erwägens zu finden. Stunden der Sammlung muß es vorbehalten bleiben, einigermaßen anzudeuten, was der Hohe Verbliebene für Sachsen und für Deutschland gewesen ist. Jetzt vermag man nur die Empfindung auszusprechen, daß mit dem Heimgange dieses großen, edlen und weisen Herrschers dem deutschen Volke unendlich viel genommen wurde: dem ewig dankbaren Lande sein treusorgender, liebevoller Vater, dem Reiche einer seiner besten und hingebungsvollsten Bundesfürsten! Mit dem namenlosen Wehe des Sächsischen Volkes eint sich die herzlichste Mittrauer der ganzen Deutschen Nation.

